

Chronologie B 474n				
30.03.1996	WAZ	Jahreshauptversammlung SPD Ickern I/II	Antrag an Stadtverbandsparteitag (4.5.)	fordert Kehrtwende der Beschlusslage zur B 474n, da bei der von der Stadt favorisierten Trasse der Verlängerung der Sauerlandlinie Ickern durch zwei Schnellstraßen eingekesselt würde, zudem würden Römer-, Ickerner-, Ufer- und Leveringhauserstr. erheblich mehr belastet, was Qualität des Wohnumfeldes mindere.
16.04.1997	StA	Vollversammlung Jusos	Antrag an Umweltsparteitag SPD (7.5.)	einstimmige Ablehnung der B 474n; stv. Juso-Stadtverbandsvorsitzende Seibel: Der erhoffte Entlastungseffekt für Datteln u. Waltrop bleibt unter 20 %, Ansiedlungsbemühungen für Großindustrie in den Riesefeldern nicht realisierbar, Platz gibt es genug in schon bestehenden Gewerbegebieten.
09.06.1997	WAZ	Stadtverbandsparteitag	Rücknahme der Anträge von Ickern I/II und Jusos, dafür neuer Beschluss	"Der Parteitag in Castrop-Rauxel kann nur über das eigene Stadtgebiet entscheiden." 2/3 Mehrheitsbeschluss: B 474n darf nicht über Castrop-Rauxeler Stadtgebiet führen.
16.09.1997	WAZ/RN	Beisenherz zu Kruse	Stellungnahme	Parteitag nicht grundsätzlich gegen B 474n, Ablehnung dass ein Teilstück auf Stadtgebiet gebaut werden soll (V1 u. 2/3), kein Eingriff in Interessen u. Belange der Nachbarstädte. Ratsbeschluss zum Bau der 474n aus 1981 liegt lange zurück, Entscheidungen sind zu überdenken, vor allem dann, wenn sie sich als zunehmend umstritten erwiesen haben
18.09.1997	Ratsbeschluss	Rat lehnt mehrheitlich den Bau der B474n auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet ab	SPD-Antrag	32 Für-, 16 Gegenstimmen
10.12.1997	RN	UVS (Umweltverträglichkeits <u>studie</u>)		Die von Waltrop u. Datteln favorisierte und von der SPD C.-R. wegen der Belastung für Ickern abgelehnte "Mittellage" bringt die meisten Umweltschäden und kommt aus Umweltgründen für den Bau der Trasse nicht in Frage.
20.03.1999	WAZ/RN	Gründung Aktionsbündnis aus rd. 20 Gruppen Umweltverbänden, Parteien, Eigentümern; aus C.-R.: Bündnisgrüne, Jusos, Klimabündnis, BUND und Bürgerinitiative geg. B 474n in Henrichenburg		Sprecher Krämerkämper (www.b474n.de): Konfliktarme bzw. konfliktfreie Trassen können nicht ausgewiesen werden, Ziel muss daher die Streichung aus dem Bundesverkehrswegeplan sein, in dem die B 474n noch als vordringlicher Bedarf steht.
04.09.2000	RN/WAZ	Nein zur B 474n	SPD-Ortsverein Ickern I/II, Jusos	Ablehnung bekräftigt, Scheingefecht um BMW, Ansiedlung eher unwahrscheinlich (Romahn, John)

13.09.2000 15.09.2000	RN WAZ	Bürgermeistertrasse konsensfähig	BM Datteln (Werner), Waltrop (Scheffers), C.-R. (Kruse)	Kruse schlägt neue Trasse vor. Beginn östl. AK A2, Schwenk näher an Waltrop; Stadtverbandsvors. Beisenherz signalisiert Zustimmung, Sonder-Parteitag im Nov. soll Beschluss revidieren unabhängig davon, ob BMW kommt oder nicht.
21.09.2000	RN Kreistagsbeschl. (WAZ August angekündigt)	für den Bau der B 474n zur Erschließung der Rieselfelder	Resolution an Ministerpräsident Clement u. Verkehrsmin. Klimmt Antrag SPD	Kreis-SPD; Fraktionsvors. Stabenau: Signalwirkung unabhängig davon, ob BMW kommt, wenn wir die Straße nicht hinbekommen, wird das auch andere Investoren abschrecken. Verweis auf Kreistagsbeschluss aus 1995, Forderung nach Beschleunigung des neuen Planfeststellungsverfahrens für Abschnitt v. AB-Kreuz Do-Nordwest der A2 bis Anschluss L609 und später bis B235
28.09.2000	Ratsbeschluss	für den Bau der B 474n zwischen BAB 2/BAB 45 und BAB 43 Dülmen etc.	Resolution der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dülmen, Lüdinghausen, Olfen, Waltrop zu Planung und Bau der Bundesstraßen 474n und 67n	36 (SPD+CDU) Für-, 7 (6FWI + 1Grün) Gegenstimmen, 2 Enthaltungen "In gemeinsamer Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung unserer Regionen appellieren wir an den Bundesminister für Verkehr-, Bau und Wohnungswesen, Herrn Reinhard Klimmt, den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Wolfgang Clement, die planungsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für Planung und Bau der gesamten Strecke der Bundesstraße 474 n zwischen der BAB 2/BAB 45 und dem Autobahnanschluss Dülmen-Nord (BAB 43) mit weiterführendem Anschluss an die B 67n (Dülmen-Bocholt) zu schaffen. ..."
30.09.2000	RN StA	SPD (lt. StA Beisenherz) betont Aussicht auf einen gewaltigen Fortschritt gegen die Arbeitslosigkeit, (BMW-Ansiedlung), Ökologie darf nicht außer Acht gelassen werden. Beharrlichkeit der SPD habe inzwischen zu neuen Varianten geführt. V3 kommt nicht in Frage.		FWI: Was bleibt, wenn BMW nicht kommt? Nur Nachteile: Ickern wird von Autobahnen eingeschlossen, wichtige Naherholungsgebiete werden zerschnitten, Belastungen der Ickerner Bürger durch Lärm, Staub, Abgase, Wohn- u. Freizeitwert gemindert, durch diese Resolution kaum Argumente gegen irgendeine Trasse

04.10.2000 05.10.2000	RN WAZ	Pressesprecher Schwabe verteidigt Ja zur Resolution		Die Zustimmung der SPD-Ratsfraktion ändert nichts am bestehenden Parteitagsbeschluss. SPD war auch bei ihrem Beschluss vor drei Jahren nicht generell gegen die Straße. Also gab es auch keinen Grund, einer von den Bürgermeistern der betroffenen Städte entwickelten Resolution, die eben keine Festlegung auf Trassenvarianten enthält, im Rat die Zustimmung zu verweigern.
26.10.2000	RN	B 474n als dringlich eingestuft		Aufnahme ins ZIP (Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes) für 2001-2003, Kosten 40 Mio. auf Waltroper Stadtgebiet, Finanzierung aus UMTS-Lizenzen
09.11.2000 11.11.2000	WAZ WAZ	BMW kommt nicht stv. Stadtverbandsvorsitzender der Jusos	Rajko Kravanja	Mit der Absage v. BMW entfällt Notwendigkeit des Straßenbaus, macht nur Sinn bei Ansiedlung v. Großunternehmen, die woanders keinen Platz finden.
Anfang 2001	div.	Bürgermeistertrasse nicht umsetzbar wegen Umweltschäden. Konsens nur möglich mit Variante 3.1 neu; Planung Landesstraßenbauamt Bo, Plato, Waltrop soll durch weitere Verschwenkung um 250 m weg vom Wohngebiet entlastet werden		Zustimmung in C.-R., (auch von FWI), da Ickern weiträumig umgangen wird, jedoch weiterhin Ablehnung in Waltrop, dort pocht man auf BM-Trasse, die viel weiter westlich verläuft fast direkt an Ickern-End vorbei
23.05.2001	WAZ	Bundestagsabgeordneter Welt setzt sich bei Bundesverkehrsminister Bodewig für eine Trassenführung ein, die in allen Städten auf überwiegende Zustimmung stoßen muss.		
12.11.2004	RN	Koalitionsvereinbarung SPD/Grüne (nach Kommunalwahl im September)		"SPD und GRÜNE bekräftigen ihre ablehnende Haltung aller Trassenverläufe der B474n auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet. Da auch die Stadt Waltrop eine Trassenführung über ihr Stadtgebiet ablehnt, halten wir einen Einstieg in das Planfeststellungsverfahren für nicht sinnvoll."

17.11.2004	RN	Planfeststellungsverfahren wird vorbereitet		<p>Gebert (Leiter Landesstraßenbauamt Bo): Einleitung Planfeststellungsverf. in Vorbereitung, dazu genehmigter Entwurf des Bundesverkehrsministeriums notwendig, Genehmigung in diesem Jahr erfolgt.</p> <p>Veränderte Variante 3.1 berührt Stadtgebiet C.-R. nur auf rd. 200 Metern</p> <p>Stadtverbandschef Schwabe: Wir können faktisch nichts verhindern, die in Datteln entstandene Aufregung (wg. Antihaltung der SPD/Grüne-Koalition) ist eine "inszenierte Scheindebatte". Parteitagsbeschluss über Ablehnung aller Trassen auf Castrop-Rauxeler Gebiet nach wie vor gültig. Die jetzige Trasse 3.1, die nur auf 200 Metern das Stadtgebiet berühre, sei nicht gemeint.</p>
27.01.2005	WAZ/RN	Castrop-Rauxel wartet ab		<p>Johannes Beisenherz will die politischen Gremien über den aktuellen Stand informieren, eine VW-Vorlage soll jedoch nicht erstellt werden - unangemessen, es zähle der Ratsbeschluss, dass es keine B 474n über das Stadtgebiet geben dürfe. Wenn die B 474n sich C.-R. nähere, erst dann müsse entschieden werden, wie die Stadt mit dem Problem umgehe, so Beisenherz. Wegner/Grüne: nicht einen Meter auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet.</p>
31.01.2005	WAZ	Ministerium legt neuen Kompromissvorschlag vor		<p>auf Waltrop zugeschnitten, letzte Chance für Umgehungsstraße lt. Welt. In C.-R. habe man erklärt, man wolle erst einmal abwarten und dann entscheiden, wenn sich die neue Straße dem Stadtgebiet nähert...</p>
09.02.2005	RN	Land akzeptiert Votum der Räte		<p>Bau der B 474n nicht gegen den Widerstand der Stadt Waltrop - im Kreisverkehrsausschuss gaben sich Kreistagsabgeordnete Seibel und Siebert (Waltrop) kämpferisch gegen die B 474n.</p>
07.05.2005	RN	Regionaler Konsens erreicht durch Welt		<p>"keine Auswirkungen auf den Straßenverlauf und die Verkehrsabwicklung im Bereich der Stadt Castrop-Rauxel", Verschwenkung beginnt 600 m nördlich der Stadtgrenze in Ickern. Horstmann: "Planungen können nicht einseitig in Richtung Landschaft optimiert werden, sie müssen auch die Menschen und die Städte mit einbeziehen." Das weitere Abrücken der Trasse von den Siedlungsbereichen in Waltrop diene dem Wohnschutz.</p>

09.05.2005	RN	Unterzeichnung Eckpunktepapier in Nachbarstädten		BM Heck-Guthe (Waltrop), Werner (Datteln), Landrat Welt, Minister Horstmann. Welt Moderator in vergangenen Monaten um regionalen Konsens zu erreichen, Verschwenkung der Trasse weiter nach Westen, Verringerung der Fahrspuren, Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange. Heck-Guthe für Bürgerbefragung in Waltrop
25.05.2005	WAZ	Kruse kritisiert seinen Nachfolger BM Beisenherz		BM der Nachbarstädte haben Vertrag mit Krs. RE geschlossen, warum war Beisenherz nicht beteiligt, ist Beisenherz darüber informiert, wo die vereinbarte Trasse verlaufen soll? Beisenherz: Keine Einladung, Veränderungen der Trasse nur auf Waltroper Stadtgebiet
11.08.2005	WAZ	In Waltrop spricht sich Schwabe für die B 474n aus		Bundestagskandidat Schwabe auf einer Wellenlänge mit Waltroper SPD, die jetzt wieder für die Verlängerung der Sauerlandlinie wirbt, weil die neue Trasse einen Bogen um Waltrops Westen macht. "Ich hatte immer schon die Position wie die SPD in Waltrop" versicherte Schwabe bei einem Wahlkampfauftritt in Waltrop. "Wer in Ickern wohnt, geht in Waltrop zum Spazieren ins Grüne". Das rot-grüne Bündnis lehne die Straße ab, "doch da wird man zueinander finden".
31.08.2005	RN	Planfeststellung für drei km langes Teilstück der B 474n auf Dattelner Gebiet wird eingeleitet		Landesbetrieb Straßenbau in Bo setzt auf "gerichts feste" Planung, auch für Teilstück auf Waltroper Gebiet mit Anschluss an AK Do-Nordwest (A2/A45). Während die Str. auf Dattelner Gebiet bisher nicht auf Widerstand gestoßen ist, gilt sie in Waltrop als umstritten. Daher noch einmal in Abstimmung mit Land und Kommune Änderung des Waltroper Abschnitts.
03.11.2005	RN	Planfeststellungsverfahren für Teilstück ab Datteln eingeleitet, Planungsunterlagen liegen bis 30.11. öffentlich aus		Aufgrund des Widerstandes in Waltrop wurde B 474n in zwei Stücke geteilt, unabhängig davon, wie Waltrop sich auf eigenem Gebiet entscheidet.
27.10.2006	RN	Planung der B 474n-Trasse in Waltrop ist fast fertig		Möglicherweise Vorstellung durch Landesbetrieb Straßen NRW noch in diesem Jahr, optimale Lösung wird noch gesucht, wird aber nicht mehr lange dauern, spätestens Anfang 2007. Widerstand in Waltrop im Mai 2005 zahlte sich im Zugeständnis aus, die Linienführung an kritischen Punkten zu ändern.
05.12.2006	RN	Vorstellung in Ausschuss-Sondersitzung in Waltrop		Trasse in kritischen Punkten weiter nach Westen verschwenkt.

24.12.2006	WAZ	Umbau des AK Do-Nordwest (Bau einer Tangente)		Grüne und einzelne SPD-Mitglieder im Planungs-, Bau- u. Umweltausschuss des Kreistags dagegen. BM Beisenherz völlig überrascht. Kreistagsmitglieder der SPD waren davon ausgegangen, dass er von Plänen des Landesbetriebs Straßenbau informiert sei. Weder Beisenherz noch Dobrindt wussten von Ausbauplänen.
30.12.2006	RN	Umbau des AK Do-Nordwest		5 Politiker aus C-R, die in diesem Ausschuss sitzen, waren informiert, hiesige Stadtverwaltung einschl. Bürgermeister weiß nichts von Plänen. Anders als beim geplanten Bau der B 474n kein Widerstand der hiesigen Lokalpolitik gegen Projekt, das immerhin auch Teile eines beliebten Naherholungsgebietes in Ickern zerstört.
31.01.2007	RN	Verkehrsgutachten		im Februar soll Verkehrsgutachten vorgelegt werden, anschl. Entscheidung über Breite (zwei- oder vierstreifig. Zusätzlicher Anschluss für geplantes Kraftwerk in Datteln-Meckinghoven, Arbeitskreis aus Vertretern der Städte, des Kreises und der Landesreg. soll vor den Sommerferien tagen.
14.02.2007	RN	Information im Umweltausschuss C-R	Dobrindt	Verfahren wieder aufgenommen, im Dezember zwei neue Trassen vorgestellt, die gestiegenes Verkehrsaufkommen durch e-on-Kraftwerk in Datteln berücksichtigen. Arbeitskreis besetzt mit Vertretern der Städte Dortmund, Castrop-Rauxel, Waltrop und Datteln. Für das Stück Straßenverlauf auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet muss neue UVS erstellt werden. Zwar hat die SPD vor 10 Jahren nicht Nein zum Projekt gesagt, aber die Formel "nicht auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet" bedeutet de facto natürlich eine klare Ablehnung. Und mit dem grünen Koalitionspartner ist da ohnehin nicht mit einer Kehrtwende zu rechnen. Straßengegner in Waltrop glauben mittlerweile, dass eine sogenannte "Löringhof-Variante" umgesetzt wird. Kritiker: Bei beiden Varianten wird durch vierstreifige Bauweise den Bauern viel mehr Ackerland als nötig entzogen, Trasse zum großen Teil im Landschaftsschutzgebiet mit vielen Trinkwasserentnahmestellen. Zusätzliche Abfahrt an Löringhofstr. für Kraftwerksneubau, dort werden tägl. 30.000 Fahrzeuge erwartet.

19.02.2007	WAZ	Anhörung - Teilstück Datteln		Träger öffentlicher Belange zur Anhörung eingeladen für Beteiligte, die sich schriftlich zum Planfeststellungsverfahren geäußert haben. C-R. hatte keine Stellungnahme abgegeben.
22.02.2007	RN	Anhörung - Teilstück Datteln		Einwender u. Naturschutzverbände: Keine Notwendigkeit des Dattelner Teilstücks, kein eigener Verkehrswert als Ortsumgehung, da mit Zunahme des innerstädtischen Verkehrs (Altstadt) zu rechnen sei. Separates Stück ohne Waltroper Anbindung gesetzeswidrig, da als Bundesstraße weiträumige Lenkung nicht erfüllt wird. (Dattelner Stummel) nur eine neue Verbindung zwischen Olfen und Waltrop. Für Chefplanerin Sauerwein-Brasiek bleibt entscheidend, ob dem Teilstück ein eigener Verkehrswert beigemessen wird und unabhängig vom Waltroper Anschlussstück gebaut werden kann. Diese Entscheidung fällt NRW-Verkehrsministerium voraussichtlich Ende 2007. Dagegen kann geklagt werden.
20.02.2007	RN	Romahn (SPD Ickern I/II) schilt Verwaltung wegen B 474n		Romahns Schelte: Rathaus im Dornröschenschlaf, da keine Stellungnahme zur neuen Umweltverträglichkeitsstudie abgegeben werde. "Die Waltroper machen es richtig. Sie lehnen die umweltverträgliche Trasse auf ihrem Stadtgebiet ab, schützen ihre Bürger und Ickern badet es aus." Für Grünen Weber ist das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen. "Ich gehe davon aus, dass wir im Umweltausschuss weiter zum Sachstand informiert werden." Stadt würde auf jeden Fall am Verfahren beteiligt.
24.02.2007	WAZ	Verwaltung fühlt sich zu Unrecht angegriffen	Dobrindt	Anhörung betraf nur Dattelner Stadtgebiet, C-R nicht davon betroffen. Für das Teilstück auf Waltroper Gebiet wird UVS innerhalb der Behörden ohne Außenwirkung erarbeitet. An dem dazu gebildeten Arbeitskreis sei selbstverständlich auch die Verwaltung beteiligt. Über erste Gespräche sei Umweltausschuss am 30.01.2007 informiert worden.

16.07.2007	WAZ	BM Beisenherz widerspricht Gerüchten über Weiterbau der Sauerlandlinie durch den Ickerner Wald		Bau der Spange, die den Verkehr von der A2 aus Ri. Hannover direkt auf A45 Ri. Frankfurt leitet, ist Anlass zu der Vermutung, dass Weiterbau der A45 der Vorbereitung zur Weiterführung der B 474n durch Ickerner Wald beschlossene Sache sei. Beisenherz versichert, davon sei ihm nichts bekannt. Einzig die Abschnitte in Datteln und Waltrop würden derzeit weiterentwickelt. Die Stadtverwaltung ist in diese Verfahren eingebunden, nehme aber eher den Status eines Beobachters ein. Allerdings hätte die Stadt letztlich keine Chance, den Anschluss an die Bundesstraße über Castrop-Rauxeler Gebiet zu verhindern.
18.07.2007	RN	Fortschritte im AK Do-Nordwest		Gebert (Leiter Landesstraßenbauamt Bo: im Februar Trasse gerodet, jetzt Baumstümpfe beseitigt, noch in diesem Monat wird Baustellenzufahrt eingerichtet. Anf. Okt. kann Spur für Verkehr freigegeben werden. Aktueller Stand B 474n: Gutachter vergleicht derzeit drei Varianten zum Anschluss an die A 45 und ergänzt UVS.
11.12.2007	RN	Bürgerbefragung in Waltrop	Heck-Guthe	Ankündigung: Bürgerbefragung bis Ostern über Entwurf, der die Mehrheit der Bevölkerung finden könnte und von SPD und CDU akzeptiert wird. Trasse führt durch Waltrop-Leveringhausen, Abfahrt in Höhe des Castrop-Rauxeler Ortsteils Ickern, zweite Abfahrt zwischen Waltrop und Hebewerk (L 511), dritte Abfahrt in Oberwiese in Höhe Kraftwerksbau, dann Verschwenkung nach Osten Ri. Datteln. Sie könne mit der Trasse leben

01.02.2008	RN	Neuer Anlauf für die B 474n	<p>Uralter Vorschlag weckt Widerstand. Planung verläuft ganz geradeaus durch das Ickerner Waldgebiet südlich der Straße Am Rapensweg nach Waltrop, just jene Trasse, die von SPD und Grünen immer strikt abgelehnt wurde. Keinen Meter soll die neue B 474n über Castrop-Rauxeler Stadtgebiet führen. "Dazu gibt es einen Rats- und Parteitagsbeschluss", sagt Rajko Kravanja, SPD Ickern. Lind/CDU: Da muss sich die SPD bewegen. Nach den Plänen, die derzeit in Waltrop diskutiert werden, hat es den Anschein, dass die B 474n unmittelbar mit der neu gebauten Rampe zusammenhängt. Offiziell ist dies immer geleugnet worden, jetzt sagt Kravanja: "Das war der Einstieg in diese neue Trassenplanung." Lind bestätigt: "Mit der Tangente wird diese gerade Verlängerung sinnvoll." Pläne sollen am 24.04. im Bauausschuss vorgestellt werden.</p>
29.01.2008	WAZ	B 474n: Der nächste Versuch	<p>Lt. UVS würde der gesamte Bereich westlich u. östlich der Trasse erheblich an Erholungs- und Freizeitwert für die Menschen verlieren. Frank Schwabe werde der Bitte von BM Heck-Guthe, mit den betroffenen Anwohnern zu sprechen, kurzfristig folgen. Er fühle sich allerdings an Veto der Stadt gegen eine B 474n auf Castrop-Rauxeler Gebiet gebunden. Diese Aussage wird auch von BM Beisenherz gebetsmühlenartig wiederholt. Die jetzt von Waltrop vorgelegte Trasse hält er "dem Vorschlag angenähert, der für uns völlig unakzeptabel ist und unseren Ratsbeschluss betoniert." "Man schiebt Trassen hin und her, nur mit uns in Castrop-Rauxel hat man nicht gesprochen."</p>
06.02.2008	RN	FWI-Attacke gegen Beisenherz	<p>FWI wirft BM allzugroße Zurückhaltung beim Bau der Tangente und der B 474n in Verlängerung der Sauerlandlinie. "Seine Absicht ist es wohl nach wie vor nicht, diese Straße zu verhindern...Getöse, um die Grünen bei der Stange zu halten." FWI zeichnet düsteres Bild für die Wohnqualität in Ickern.</p>

07.02.2008	WAZ	FWI hält Tangente für einen Trick, um leichter in den Bau der B 474n einsteigen zu können		FWI bezweifelt, dass die SPD noch zu ihrem Parteitagbeschluss steht. BM sitze Problem aus und kümmere sich nicht. Es sei nicht Absicht des BM, die B 474n zu verhindern, sondern nur mit viel Getöse die Grünen bei der Stange zu halten.
09.02.2008	WAZ	persönliche Stellungnahme zu Vorwürfen der FWI	Beisenherz	Erinnerte an gültige Ratsbeschlüsse bzw. interne Gesprächsrunden auf unterschiedlichen Ebenen. FWI-Vorsitzender Manfred Postel baue einen Popanz auf, nur weil er als BM nicht dauernd medienwirksam protestiere.
16.02.2008	RN	Kommentar Wulle		Ratsbeschluss, nach dem die B 474n keinen Meter über Castrop-Rauxeler Stadtgebiet führen soll, ist das Papier nicht wert, auf dem er steht. Datteln und Waltrop scheinen sich über den Trassenverlauf verständigt zu haben. Die 400 bis 500 Meter, die die Straße in gerader Weiterführung der A45 durch Ickerner Waldgebiet führen wird, wird die Bundesbehörden nicht beeindrucken. Zumal ganz klar ist, dass die Stadt Castrop-Rauxel zu dem Straßenbauprojekt nur angehört wird - die Entscheidung wird ganz woanders getroffen.
16.02.2008	RN	Interview mit Weber (Grüne)		Im Hintergrund haben wir schon agiert und viel unternommen. Das ist nur nicht immer öffentlich gemacht worden. Die Initiative für die Verwerfung der ursprünglichen Trasse ging wohl von Datteln aus, nachdem klar wurde, dass die Straße für Waltrop keine signifikante Entlastung bringt. Bei dem Verkehr in Waltrop handelt es sich nicht um Durchgangsverkehr. Folglich will man in Waltrop nicht mehr die ökologisch optimierte Trassenvariante, die nahe an dem bebauten Raum vorbeiführt. Die Straße soll jetzt weiter weg von der Wohnbebauung verlaufen. Die Straße wird nur als Ortsumgehung für Datteln und zur Erschließung der Rieselfelder gebaut. Mitten auf der Trasse liegen mehrere Flächen, die vorgesehen sind für ein Anmeldeverfahren zur Ausweisung als Naturschutzgebiet. Wieviel der Ratsbeschluss wert ist, werden wir sehen. Wir werden beim Bau von Bundesstraßen nur gehört. Meine Hoffnung ruht daher auf dem Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe, der da weiter Einfluss nehmen muss.

16.02.2008	RN	Bürgerbefragung in Waltrop		Heck-Guthe wurde von Verkehrsminister Wittke und Reg.-Präs. Paziorek aufgefordert, Stellung zu beziehen. Sie wartet ab, was Bürger sagen. Allerdings keine Rechtswirkung der Befragung. Umweltverträglichkeitsgutachten und favorisierte Straßenführung sind schon vom Verkehrsministerium abgesegnet. Baubeginn wohl 2012.
08.03.2008	WAZ	B 474n bleibt auf der Tagesordnung	Dobrindt	Die Verlängerung der A 45 durch den Ickerner Wald hatte der Rat abgelehnt. Doch für das Bundesverkehrsministerium ist genau diese Trasse die "Vorzugsvariante" lt. TBG Dobrindt auf Anfrage der FWI. Die Stadtverwaltung sei wohl Mitglied eines gemeinsamen Arbeitskreises mit Waltrop und Datteln, habe jedoch zur aktuellen Diskussion noch keine Stellung beziehen können, weil es noch gar kein formelles Verfahren gebe. Nähere Information zur Planung erwartet Dobrindt in der nächsten B3-Sitzung vom Vertreter von Straßen NRW.
08.04.2008	WDR Lokalzeit Dortmund, 18.00 Uhr	Waltrop stimmt ab, Abstimmung ab 10.04.2008, 14 Tage lang http://www.wdr.de/mediathek/html//regional/2008/04/08/okdo_01.xml		Der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe will die B 474n nicht. Schwabe: "Die Straße hat eine zerschneidende Wirkung für ein Naherholungsgebiet und große Auswirkungen auf den Naturhaushalt. Da muss man eben abwägen und vor dem Hintergrund dieser Abwägungen sehe ich diese B 474n sehr skeptisch." Auch den NewPark lehnt Schwabe ab: "Erst wenn die großen Unternehmen wirklich vor der Tür stehen, kann man an eine landschaftlich so wichtige Fläche gehen."